

Anfrage vom 05.05.2020	Nr.
------------------------	-----

Eingang bei L/OB:
Datum: Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1
Datum: Uhrzeit:

Anfrage

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Corona-Krise: Welche Lehren ziehen wir für die Jugendarbeit?

Unter dem Motto "WIR SIND DA" lebt die mobile Jugendarbeit in Stuttgart trotz der Corona-Krise weiter. Unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen sind Streetworker teilweise noch unterwegs und auch die Notfallpräsenz wird gewährleistet. Dies zeigt, welch wichtigen Stellenwert die Jugendarbeit für Stuttgart annimmt.

Darüber hinaus tragen Telefon- und Videokonferenzen sowie Angebote auf Instagram und WhatsApp zum Aufrechterhalten der Kontakte bei. Zudem wird mit der Ideenwerkstatt Stuttgart der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft eine digitale Plattform mit zahlreichen Informations- und Kontaktmöglichkeiten geboten.

Für den Gemeinderat und die Stadtverwaltung sollte sich daher nun die Frage stellen, wie stark die digitalen Angebote angenommen werden, welche sozialen Folgen damit einhergehen und welche Potentiale zukünftig genutzt werden können.

Deshalb fragen wir:

1. Wie stark werden die digitalen Angebote der mobilen Jugendarbeit, aber auch der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft angenommen? Welche positiven Effekte, aber auch Probleme haben sich gezeigt?
2. Wie kann sichergestellt werden, dass zielgerichtet alle Altersklassen der Jugendarbeit auch digital erreicht werden können? Hierzu zählen auch die Vielzahl an Jugendlichen, die durch die Corona-Krise gegenwärtig nicht an einem geregelten Schulbetrieb teilnehmen können.
3. Welche digitalen Potentiale können auch für die Zeit nach der Corona-Krise genutzt werden? Gibt es bestehende oder neue Angebote, die sich als besonders effektiv und nachhaltig bewiesen haben?



Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender



Iris Ripsam



Nicole Porsch